

Klage.

Von Frida Born.

Abends, wenn der Mond aufgeht,
Zieh' ich an die Wanderschuhe,
Sternenheer am Himmel steht,
Dorf und Felder sind in Ruhe.

An den Gräsern glänzt der Tau,
Nebel schweben in den Wiesen.
Ich durchwand're Tal und Au
Auf der Sehnsucht schnellen Füßen.

Liegt ein Hügel an der See,
Einer unter tausend andern.
Seit man dort mein Glück begrub,
Ruht ich manche Nacht hin wandern.

Ach, der Tod kam allzufrüh!
Raum, daß wir davon getrunken,
Ist der Becher uns'res Glücks
Uns schon aus der Hand gesunken